

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 38.

Donnerstag den 16. Februar

1860.

3. 56. a (2) Kundmachung.

Nr. 975.

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1858 im Bezirke der k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabs-Postämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirektion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

k. k. Postdirektion Triest am 1. Februar 1860.

Nr	Aufgabsort	Name des Adressaten	Bestimmungsort	Inhalt		Porto	
				fl.	kr.	fl.	kr.
1	Triest	Boleschowiz Valentin	Windisch Landsberg	2	10	—	21
2	„	Habian Thomas	Mannsburg	2	10	—	—
3	Laibach	Legat Jakob	Treviso	1	5	—	—
4	Triest	Soncs Heinrich	Dresden	5	25	—	—
5	„	Gominoto Franz	Szegedin	1	5	—	21
6	„	Diavoletto	Triest	1	5	—	7
7	„	Parana	Circolo di Zara	3	15	—	—
8	„	Barone de Bishop	Palermo	21	—	—	—
9	Krainburg	Kobenina Lukas	Leoben	Dokument		—	—
10	„	Paulin Anton	Johannsdorf	Dokument		—	—
11	Triest	Ponholzer	Larvis	2	10	—	—
12	„	Maier Maria	Rattenberg	5	25	—	21
13	„	Trobuvihel Helena	Laibach	1	5	—	11
14	„	Kust Josefa	Wippach	1	5	—	11
15	„	Zanzela Rosa	Verona	2	10	—	21
16	„	Peter Jakob	Fiume	2	10	—	11
17	„	Brecier Franz	Venedig	1	5	—	—
18	„	Iguerniak Franz	Klagenfurt	2	10	—	—
19	„	Gamoto Franz	Szegedin	2	10	—	21
20	„	Zanardi Johann	Brest	2	10	—	—
21	Capo d' Istria	Colombo Josef	Milan	4	20	—	21
22	Görz	Thianis Margaritta	Triest	5	25	—	—
23	Pirano	Peterlin Mattio	Simino	—	33	—	21
24	Triest	Patela Magdalena	Pirano	1	5	—	17
25	„	Farnione Jean	Turin	Wechsel		—	—
26	Stein	Pinsky Josef	Wien	Dokument		1	5
27	Sessana	Matschel Florian	Laibach	Dokumente		—	—
28	Laibach	Lipouschik Jakob	Lippa	Dokumente		—	17

3. 59. a (2) Kundmachung.

Nr. 60.

Mit Verordnung der löblichen k. k. Landesbau-Direktion für Krain vom 4. Februar d. J., 3. 4071, wurden an der Agramer Reichsstraße im k. k. Baubezirke zu Weixelburg für das Verwaltungsjahr 1860 nachstehende Bauobjekte und Erfordernisse bewilliget:

1. Die Herstellung eines neuen Durchlasses im D.-Z. IIIj7-8 bei dem Hause des Kupfcher, adjustirt, mit . . . 124 fl. 1 kr. ö. W.
2. Die Straßenerweiterung und Wandmauerherstellung im D.-Z. IIIj3-4 am Peschenigberg nächst dem Hause des Jour, mit 312 fl. 47 kr.
3. Die Herstellung mehrerer Grabenleistenmauern in den D.-Z. IIIj5-6u. IVj3-4, m. 313 fl. 13 kr.
4. Die Herstellung mehrerer Grabenleistenmauern in dem D.-Z. IVj10-11, VIj5-6 und VIIj6-7, mit . . . 364 fl. 35 kr.
5. Die Herstellung von eichenen Geländern zwischen D.-Z. IIIj1 und IIIj8, mit 287 fl. 57 kr.
6. Die Herstellung von eichenen Geländern nebst Randsteinen zwischen D.-Z. VIj1 und VIIj8, mit . . . 428 fl. 40 kr.
7. Die Herstellung des erforderlichen neuen Bauzeuges, mit . . . 130 fl. 52 kr.

Hierüber wird die öffentliche Lizitation am 27. Februar d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Fe-

der, der für sich, oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichen Ausrufspreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung, entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschristmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung, oder auch in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleiben sollte, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche versiegelte, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehene, und nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem entsprechenden Badium, oder der Nachweisung von dessen Erlage bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben sein, daß der Dfferent sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksbauamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitationsverhandlung aber bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Bauamt zu Weixelburg am 9. Februar 1860.

3. 60. a (2) Kundmachung.

Nr. 390, ad Nr. 68.

Lizitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 2. Februar 1860, 3. 4351, für die Steinbrück-Munkendorfer Straße nachstehende Konservations-Arbeiten zur Ausführung genehmiget:

a. An Brücken und Kanälen:

Reparatur der Brückenbedielung an der Neuringbrücke im D.-Z. Oj1-4, mit 245 fl. 41 kr. ö. W.

b. An Geländern:

1. Herstellung der Geländer auf der steierischen Seite im D.-Z. Cj1-4, mit . 296 fl. 14 kr.
2. Herstellung der Geländer in der Wegmeisterei Ratschach im D.-Z. Oj1-5, mit 163 fl. 29 kr.
3. Herstellung der Geländer in der Wegmeisterei Savenstein im D.-Z. Ij10-11, mit 433 fl. 10 kr.
4. Herstellung der Geländer in der Wegmeisterei Artho im D.-Z. Ij12-15, mit 466 fl. 86 kr.
5. Herstellung des Geländers in der Wegmeisterei im D.-Z. IIIj5-IIIj10, pr. 243 fl. 56 kr.

d. Lieferung des Straßenbauzeuges m. 89 fl. 32 kr.

Wegen Ausführung dieser Objekte wird die öffentliche Lizitation Dienstag den 28. Februar 1860 beim k. k. Bezirksamte Ratschach Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten.

Jeder Unternehmungslustige hat vor der Lizitation das fünfprozentige Badium des Ausrufspreises im Baren oder in andern annehmbaren Kautionsseffekten zu erlegen, und im Erstehungsfall auf zehn Prozent des Angebotes zu ergänzen.

Vorschriftsmäßige, auf 36 kr. Stempel geschriebene Offerte, welche mit dem bedingten Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Straßen-Konservations-Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte in Ratschach angenommen.

Die dießbezüglichen Bedingnisse, welche jedem Bewerber bekannt sein müssen, liegen beim gefertigten Amte zur Einsicht auf.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 7. Februar 1860.

3. 48 a (3) Kundmachung.

Nr. 302.

Konkurs-Kundmachung.

Nachdem durch den Todfall die Bezirkswundarzenstelle in der Stadt Tschernembl, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 160 fl. öst. Währ. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen, so werden diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert, ihre dießfälligen, gehörig instruirten und mit dem Diplome belegten Gesuche längstens bis Ende Februar l. J. hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Tschernembl am 2. Februar 1860.

3. 229. (2) Edikt.

Nr. 914.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hie-mit bekannt gemacht, daß der dießämtliche, an Valentin Zypelmik lautende Bescheid vom 24. Dezember 1859, 3. 17856, dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1860.

3. 249. (3) Edikt.

Nr. 352.

Edikt.

Im Nachhange zu dem Edikte vdo. 12. Oktober 1859, 3. 4236, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser I. Feilbietung der, der Maria Widmar von Sturia gehörigen Hausrealität, zur II. auf den 18. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr loco Sturia angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Jänner 1860.

3. 238. (1)

Nr. 32244.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über die Klage de praes. 8. Mai 1858, 3. 2444, des Georg Puntar, als Rechtsnachfolger des Anton Jerneizibiz von Mauniz, wider den unbekanntem Erben Thomas Jerneizibiz und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes auf Castratur, auf Zuerkennung des Eigentumes der im G. B. Haasberg sub Urb. Nr. 164, vorkommenden Wiese Sierschenza und der im neuerlichen Grundbuche sub Ref. Nr. 164/10 vorkommenden Wiese la mal Kluc, aus dem Titel der Erstzung, die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. auf den 9. Mai 1860, Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korren aus Planina als Curator ad actum aufgestellt.

Hievon werden dieselben mit dem Beisage verständigt, daß sie ihre vermeintlichen Rechte bis zum obigen Tage dem aufgestellten Kurator bekannt geben, oder selbst zur Tagsatzung erscheinen, auch einen andern Nachhaber ernennen können; widrigenfalls mit demselben bei der Tagsatzung verhandelt und erkannt werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, am 10. Dezember 1859.

3. 241. (1)

Nr. 5914.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Hermann Schanda von Laibach, gegen Andreas Ferdina von Mannsburg, wegen schuldigen 600 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsketten sub Urb. Nr. 698, Post. Nr. 147 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2955 fl. 31 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. März, auf den 18. April und auf den 18. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Dezember 1859.

3. 242. (1)

Nr. 3363.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Magdalena Bergin hiermit erinnert:

Es habe Anton Anderlitsch von Weißkirchen wider dieselben die Klage auf Zahlung auf 21 fl. c. s. e., sub praes. 28. Oktober 1858, 3. 3363, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. April 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Krefz von Hrastrouka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 29. November 1859.

3. 243. (1)

Nr. 3191.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Nikolaus Staraschinizh von Präloka hiermit erinnert:

Es habe Anna Staraschinizh von Präloka wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 100 fl., sub praes. 14. September l. J., 3. 3. 91, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. März l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Janko Staraschinizh von Präloka als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. September 1859.

3. 244. (1)

Nr. 3851.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl, gegen Anna Strauß von Großrodine, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen schuldigen 15 fl. 31 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Kur. Nr. 357, 366, 367 und 389 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 16. April Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. November 1859.

3. 245. (1)

Nr. 4024.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Spreitzer von Etokendorf, gegen Maria Jurjewitsch von Redine, wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1856, 3. 20. 9, schuldigen 121 fl. 45 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Weiniz sub Berg. Nr. 36 und 37, und Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg. Nr. 288 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 399 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. März, auf den 19. April und auf den 21. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Dite der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. November 1859.

3. 246. (1)

Nr. 4417.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Rißmann von Saderz hiermit erinnert:

Es habe Josef Wolf von Saderz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl., sub praes. 7. Dezember l. J., 3. 4417, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Josef Kosir von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Dezember 1859.

3. 247. (1)

Nr. 4419.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Rastrey von Neustadt, gegen Mathias Butalla von Oberpaka, wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1857, 3. 2584, schuldigen 456 fl. 75 1/2 ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kommenda Tschernembl sub Kur. Nr. 145, dann jene von Krupp sub Berg. Nr. 79 und 156 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 135 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 24. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Dezember 1859.

3. 250. (1)

Nr. 82.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Georg Jereb von Laß, Vorstadt Studenz Nr. 6, um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörigen, in Laß, Vorstadt Studenz Nr. 6, liegenden im Grundbuche des Stadt. Dominiums Laß sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Hausrealität über 50 Jahre haltenden Sagposten, als des für Valentin Jereb bezüglich der lebenslänglichen Wohnung, 6 Fuhren Brennholzes und 1/2 Theile des Obfies, dann für Josef Jereb bezüglich des Kapitals pr. 85 fl. intabulirten Uebergabungsvertrages deintabulato 27. Dezember 1802 und des für Maria Jereb für 255 fl. intabulirten Heiratsvertrages deintabulato 28. Dezember 1802, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getilgt und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Herr Johann Schuschnig von Laß als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 11. Jänner 1860.

3. 251. (1)

Nr. 205.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schniedererschitsch von Videm, Bezirk Großlatschitz, gegen Johann Schusterschitsch von Schwörz Nr. 42, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. September 1858, 3. 2002, schuldigen 65 fl. 24 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 297 vorkommenden Halbhube zu Schwörz Nr. 42 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, auf den 29. Februar und auf den 30. März 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 8. Dezember 1859.

3. 252. (1)

Nr. 11.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hönigmann von Tiefenthal, Bezirk Gottschee, durch seinen Nachhaber Herrn Bernhard Klager, k. k. Notar in Suidich, die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Josef und Maria Papesch gehörigen, zu Schaufel Hs. 3. 14 gelegenen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref. Nr. 315 vorkommenden Hausrealität, laut Schätzungsprotokolle ddo. 3. Oktober 1859, 3. 1690, im Werte von 465 fl. ö. W., wegen von Josef Papesch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. September 1855, 3. 2347, und 21. Oktober 1857, 3. 2412, schuldigen 250 fl. und 38 fl. C. M. e. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 29. Februar, 28. März und 30. April 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtsstize mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 7. Jänner 1860.

3. 259. (1)

Nr. 712.

E d i k t.

Nachdem zu den in der Exekutionsache der Frau Theresia Pirch, gegen Italicò Lovagnolo auf den 9. Jänner und 9. Februar l. J., angeordnet gewesenen Feilbietungstagsatzungen kein Käufer erschienen ist, so wird zu der, auf den 9. März l. J., angeordneten 3. Feilbietung geschritten, wobei die auf 5010 fl. 95 kr. ö. W. bewertete, zu Trinziz liegende Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Februar 1860.

Z. 189. (2) Nr. 38.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Bartholomäus Perme von Pöndorf, gegen Johann Erjaug von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1857, Nr. 2796, schuldigen 39 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. M. M., und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsetzungen auf den 14. April, auf den 21. Mai und auf den 21. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Jänner 1860.

Z. 190. (2) Nr. 79

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Magovag von Dbergurt, gegen Josef Kaller von Schuschitz, wegen aus dem Urtheile vom 2. Juni 1858, Nr. 1692, schuldigen 29 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 188 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1174 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 21. April, auf den 26. Mai und auf den 28. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Jänner 1860.

Z. 193. (2) Nr. 7497.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Meden von Birknitz, gegen Anton Louko von Niederdorf, wegen schuldigen 225 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 555 vorkommenden, zu Niederdorf gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1585 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 3. März, auf den 31. März und auf den 5. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. November 1859.

Z. 194. (2) Nr. 3116.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauritz von Planina, gegen Matthias Dopper von Topoll, Nr. 6, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. März 1854, Z. 3353, schuldiger 232 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Eburmlach sub Urb. Nr. 42424 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 2. März, auf den 30. März und auf den 12. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Dezember 1859.

Z. 195. (2) Nr. 7568.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Squarzhe von Gartschareuz, gegen Michael Srebotnal von Kaase, wegen schuldigen 75 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 351 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 2. März, auf den 31. März und auf den 1. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1859.

Z. 196. (2) Nr. 318.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eduard Scherko'schen Verlassenschaft, durch den Kurator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Andreas Udoufch von Matek, wegen schuldigen 102 fl. 1 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche (Thurm St. Barbara) zu Wippach sub Refk. Nr. 45 und Urb. Nr. 90 vorkommenden Hälftel, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 16. März, auf den 14. April und auf den 19. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Jänner 1860.

Z. 197. (2) Nr. 445.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kouschza von Oberplanina, gegen Valentin Sormann von Oberplanina, wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1859, Z. 387, schuldigen 391 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 28. Februar, auf den 30. März und auf den 28. April 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1860.

Z. 198. (2) Nr. 1459.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Frau Anna Wolcher von Larvis, für sich und als Vormünderin der minderjährigen, Theresen, Anna und Johann Wolcher, dann des Herrn Josef Miggitsch und Jakob Fecher, Mitvormünder, durch Herrn Dr. Max von Mathis, die reasumirte Feilbietung der zu Gunsten der Verlassenschaft der sel. Frau Christine Köpfl mit dem Schuldbriefe voo. 31. Dezember 1847 auf den im Grundbuche Weissenfels sub Urb. Nr. 480 und 481/486 einliegenden Realitäten intabulirten Forderung per 22.000 fl. C. M. sammt Anhang, wegen der Frau Anna Wolcher und Konf. aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt vom 4. März 1854, Z.

9195, schuldigen Forderungskontes pr. 1319 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., bewilliget und auf den 26. März 1860, von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei derselben die Forderung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 23. November 1859.

Z. 201. (2) Nr. 183.

E d i k t.

In der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Tschernembl gegen Paul Stefan, von Hirschdorf wurde dem unbekanntem Aufenbaltes befindlichen Tabulargläubiger Johann Deschmann von Laibach, Herr Anton Barta als Kurator aufgestellt, und an diesen die Feilbietungsrubrik zugestellt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Jänner 1860.

Z. 202. (3) Nr. 2893.

E d i k t.

In der Exekutionssache der Apollonia und Gertraud Verbach von Laibach, gegen Michael Juvanzbich von Arnsdorf bei Watsch, pcto. 73 fl. 50 kr. ö. W., ist der den Exekuten betreffende Tabularbescheid voo. 30. August 1. J. Z. 2893, wegen dessen unbekanntem Aufenbaltes dem für denselben bestellten Curator ad actum Georg Kolbe von Watsch zugestellt worden, wovon Michael Juvanzbich wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständiget wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. August 1859.

Z. 205. (2) Nr. 23.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit dem hieramtlichen Edikte vom 4. November 1859, Z. 4620, in der Exekutionssache des Bartholomäus Sitz von Obergerentz, gegen Bernhard Grebenz von Topol, pcto. 50 fl. 40 kr. c. s. c., bekannt gegebenen Realfeilbietungstagsetzungen über Ansuchen des Exekutionsführers, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem früheren Anhange auf den 10. März, auf den 10. April und auf den 11. Mai 1860 übertragen worden seien.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Jänner 1860.

Z. 208. (2) Nr. 145.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionssache des Josef Moriz, von Neudorf gegen Thomas Vaulin von Kruschje, mit Bescheid voo. 18. Oktober 1859, Z. 4360, angeordneten frägliehen 2 ersten exekutiven Realfeilbietungstagsetzungen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen worden, daß es bei der auf den 13. März 1860 angeordneten III. Realfeilbietungstagsetzung unverändert zu verbleiben habe, und daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Jänner 1860.

Z. 211. (2) Nr. 4399.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Anna Kneß von Candia in die Realisation der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refk. Nr. 713^{1/2} vorkommenden, laut Feilbietungsprotokoll vom 14. Jänner d. J., Z. 117, von Marko Jir aus Hraß um den Meistbot von 300 fl. erstandenen Realität, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des saumseligen Ersteheres gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 2. März 1860 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität um jeden Anbot auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Dezember 1859.

Z. 234. (2) Nr. 244.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde die mit Edikte vom 30. August 1859, Z. 1490, auf den 23. Februar d. J. anberaumt gewesene II. Feilbietungstagsetzung rückständig der, dem Josef Korte gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refk. Nr. 378 vorkommenden Realität zu Schwörz Konf. Nr. 41 als abgehalten angesehen und die dritte Feilbietungstagsetzung unter dem vorigen Anhange am 23. März 1860 zu Schwörz abgehalten werden.

Seisenberg am 3. Februar 1860.

3. 210. (2) **E d i k t** Nr. 4278.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Malnerich von Bresje, gegen Martin Bergschiz von Oberubor, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1853, 3. 162, schuldigen 83 fl. 45 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Probsteigilt sub Rektf. Nr. 46 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 13. April und auf den 18. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 12. Dezember 1859.

3. 212. (2) **E d i k t** Nr. 4293.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Bivoda von Berettebdori, gegen Martin Radkovich von Mötting, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. April 1858 schuldigen 36 fl. 33 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgut Mötting sub Ent. Nr. 642, 643, 644, 645, 646, 647 et 648 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 589 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 16. März, auf den 16. April und auf den 18. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 12. Dezember 1859.

3. 214. (2) **E d i k t** Nr. 4604.

In der Exekutionssache der Fräulein Anna Stegner von Laibach, gegen Herrn Josef Erlen von Kleinmayr von ebenda, poto. aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März 1859, Nr. 4058, schuldigen 105 fl. e. s. e., hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach unterm 29. November 1859, Nr. 16714, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Josef Erlen von Kleinmayr gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weitzelburg sub Tomo I, Fol. 23, 24 u. 25 vorkommenden, gerichtlich auf 1350 fl. bewerteten Realität bewilliget und um Vornahme dieser Feilbietung dieses k. k. Bezirksamt als Gericht ersucht.

Demzufolge werden 3 Feilbietungstagsatzungen, auf den 22. März, den 26. April und den 31. Mai 1860, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Dezember 1859.

3. 215. (2) **E d i k t** Nr. 197.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 20. Mai 1859, 3. 1546, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Pleiterschitz die auf den 17. d. M. angeordnete zweite Feilbietung der, dem Mathias Ruppord von Gubernig gehörigen, im Klingensfelder Grundbuche sub Rektf. Nr. 4292 vorkommende Subrealität als abgethan angesehen und am 17. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. Jänner 1860.

3. 213. (2) **E d i k t** Nr. 3166

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Lindiz von Großpölland, gegen Johann Lindiz von ebendort, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. Juli 1857 schuldigen 210 fl. Ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen,

im Grundbuche des Gutes Swur sub Rektf. Nr. 78, Fol. 181 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1423 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Februar, auf den 24. März und auf den 23. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 8. Oktober 1859.

3. 224. (2) **E d i k t** Nr. 1044.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 10. Dezember 1859, 3. 16803, betreffend die Exekutionsführung des Alois Minatti, gegen Gertraud Lenarzhiz von Strahomer, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 22. Februar l. J. zur 11. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Jänner 1860.

3. 225. (2) **E d i k t** Nr. 1041.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 14. November v. J., 3. 15958, betreffend die Exekutionsführung der D. R. O. Komenda Laibach, gegen Andreas Gasperschiz von Sabour wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge des gegenseitigen Einverständnisses die auf den 9. Jänner und 8. Februar l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und sonach am 9. März l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Jänner 1860.

3. 226. (2) **E d i k t** Nr. 135.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Martin Sitar von Stoschitz, gegen Valentin Kopitar von Obergamling, poto. 120 fl. e. s. e., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, in Obergamling gelegenen, im Grundbuche des Gutes Ruzing sub Urb. Nr. 35, vorkommenden, gerichtlich auf 367 fl. 50 kr. geschätzten Realität gewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 20. Februar, den 11. März und den 30. April d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität erst bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 9. Jänner 1860.

3. 227. (2) **E d i k t** Nr. 868.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Herrn Steuer-Inspektors Franz Schwoöl, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. Februar d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. Jänner 1859.

3. 228. (2) **E d i k t** Nr. 1135.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Agnes Schütz von Tomischel, gegen Anton Schütz von Igeldorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1854, 3. 8734, schuldigen 189 fl. e. s. e., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 428, Rektf. Nr. 180 vorkommenden, gerichtlich auf 1104 fl. 47 1/2 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, den 10. April und den 10. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchsextrakt,

die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Jänner 1860.

3. 231. (2) **E d i k t** Nr. 3347.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Trattar von Skrounik, gegen Mathias Trattar von Obermladitz, wegen aus dem Vergleiche vom 10. November 1858 schuldigen 53 fl. 84 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 365 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 332 fl. 25 kr. Ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. März, auf den 10. April und auf den 2. Mai 1860 Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. November 1859.

3. 234. (2) **E d i k t** Nr. 232.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Gurkfeld werden diejenigen, welche in die Verlassenschaft des am 18. l. M. zu Munkendorf verstorbenen Mauthpächters und Grundbesizers Herrn Franz Kolchiz etwas schulden, oder an dieselbe eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Februar 1860 früh 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gurkfeld am 23. Jänner 1859.

3. 235. (2) **E d i k t** Nr. 6336.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Mathias Perlesnik von Höflern, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. Jänner 1849, 3. 21, schuldigen 294 fl. Ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 761, et Rektf. Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. 40 kr. Ö. W. im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche dritte Feilbietungstagsatzung auf den 9. März d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 26. Dezember 1859.

3. 236. (2) **E d i k t** Nr. 6226.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Mathias Satizh von Podskermeh, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1852, 3. 4147, schuldigen 116 fl. 41 1/2 kr. Ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Rektf. Nr. 50 und Urb. Nr. 120 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2455 fl. 60 kr. ö. W. im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. März 1860 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 18. Dezember 1859.